

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

AUFGERÄUMT «Das Schweizerhaus aus Sochi»

Vortrag und Gespräch mit Apéro in der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Donnerstag, 10. Juli 2014 von 18 bis 20 Uhr

Spillmann Echsle Architekten AG ETH SIA Zürich
Katrin Murbach, Ortreport Zürich
August Keller, Nüssli AG Generalunternehmung, Hüttwilen
Markus Steinmann, Amstein+Walthert AG, St. Gallen

Kostenlos, Anmeldung bis 8. Juli an thema@baumuster.ch



Die Botschaft ist klar: Das House of Switzerland repräsentiert auf kleinstem Raum die Schweiz, soll einen heimatlich vertrauten Rahmen schaffen, wo auch immer man sich befindet. Wie aber sieht Swissness architektonisch aus? Mitte des 19. Jahrhunderts, als der Bundesstaat gegründet wurde und Fragen zum Wesen des Schweizerischen die Gemüter bewegte, führte die Suche nach einem Nationalstil zum hölzernen Chalet, dem Schweizerhaus. Die Chalets wurden in eigentlichen Fabriken vorgefertigt, an ihren Bestimmungsort transportiert und in kurzer Zeit aufgebaut. Folgerichtig haben [Spillmann Echsle Architekten](#) zusammen mit Katrin Murbach von Ortreport das House of Switzerland für die Winterolympiade in Sochi 2014 in Holzelementbauweise entworfen, als eigens hergestellte, mehrfach auf- und abbaubare Struktur. Dieses House of Switzerland ist ein Schweizerhaus im besten Sinn, ein Schweizerhaus von heute.

Text:

Dr. Christoph Wieser, Architekturtheoretiker, Publizist, Forscher und Dozent an verschiedenen Schweizer Fachhochschulen, Verwaltungsrat im Trägerverein «[freunde-baumuster.ch](#)».

Das Haus ist derzeit auf Reise und wird im August 2014 auf dem neugestalteten Sechseläutenplatz zu sehen sein. In der Weberstrasse, vor der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich, wird am Abend der Veranstaltung ein prototypisches Modul der Firma KIFA 1:1 «Be-Greifbar» stehen.



«Das Schweizerhaus aus Sochi», Spillmann Echsle Architekten mit Ortreport, 2014

Materialisierung:

Unverfälschte Materialien bestimmen den Ausdruck des Hauses. Es war von Anfang an ein grosses Anliegen der Architekten diese möglichst unbehandelt zu inszenieren. Die gesamte Konstruktion, die im Raster angeordneten Deckenträger und Fassadenstützen, aber auch die ausfachenden Wand- und Fassadenelemente aus Dreischichtplatten sind aus Fichtenholz gefertigt. Sämtliche Metallteile wie Schraubverbindungen, Treppentritte, Geländer, Gitter, Fensterrahmen und Kabeltrassées, sowie die sorgfältig erarbeitete Signaletik, sind lediglich mit einem Transport- und Korrosionsschutz versehen. So schillern sie gelb chromatiert, je nach Lichteinfall golden, grün oder rosa. Dazu kommen Glas für die Fenster, Industrieradiatoren und dunkelbraune mit einem Phenolfilm, früher bekannt als Bakelit, beschichtete Fahrzeugplatten für Innenhof und Aussenbühne zum Einsatz. Prägend sind die roten Spanngurten, wie sie bei LKW's zur Sicherung der Ladung dienen, welche die Raumstapel zusammenhalten.

Die Verwandtschaft zu «Freitag lab. ag»:

Bekannt wurden Spillmann Echsle Architekten mit dem 2006 gebauten Freitag Flagshipstore für die Freitag lab. ag an der Geroldstrasse in Zürich, das 2011 mit dem Best Architects Award ausgezeichnet wurde. Inmitten einer von vielen kleinen Gebäuden genutzten Industriebrache steht der weit herum sichtbare Turm des Zürcher Taschenherstellers. Konstruiert aus 17 gestapelten Überseecontainern wurde das Gebäude zum Fokus der internationalen Verkehrsachsen von Bahn- und Individualverkehr und auf seiner auf 25m über dem Boden gelegenen Aussichtsterrasse hat man einen grossartigen Ausblick über die Stadt, den Verkehr, den See und die Berge.

Die ReferentInnen:

Annette Spillmann und Harald Echsle vom Büro Spillmann Echsle Architekten
Katrin Murbach, Szenografin von Ortreport
August Keller, Projektleiter Nüssli AG Generalunternehmung
Markus Steinmann, Geschäftsführer, dipl. El. Ing. FH Amstein+Walthert AG

Wir danken den Sponsoren für die Ermöglichung dieses Anlasses:

KIFA, Kisten Fabrik Aadorf
Chromwerk AG, St. Gallen
Nüssli Group International, Hüttwilen
Amstein+Walthert AG, St. Gallen
ag möbelfabrik horgenglarus, Glarus
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein Sektion Zürich

Trägerverein «freunde-baumuster.ch»

horgenglarus

chromwerk eg Metallveredelung

NISSLI

AMSTEIN+WALTHERT

KIFA

KONKRET, Fachgespräch mit Brownbag-Lunch

Mosa.Facades.

«Feinsteinzeugplatten»

Donnerstag 3. Juli 2014 von 12:15-13.30 Uhr

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 1. Juli an thema@baumuster.ch



In der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich zeigen wir das Konzept anhand von grossen Mustern «Be-Greifbar» und freuen uns auf Ihren Besuch.

Mosa. Facades.

AUSSTELLUNG «EINBLICKE: DPA-Lab FORSCHUNG UND INNOVATION»

DPA Dominique Perrault Architecture Paris



Wir freuen uns ganz besonders, Ihnen die Muster aus der Zusammenarbeit zwischen Dominique Perrault und der Metallweberei GKD Gebr. Kufferath AG Düren, Nordrhein-Westfalen zeigen zu können. Diese wurden nach den Plänen des Büros DPA speziell für diese Ausstellung produziert.

Die Metallgewebe und exklusiven Türdrücker aus dem DPA-Lab sind zu sehen bis am 4. Juli 2014 in der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 - 17.30 Uhr

metallpfister
nach mass



FSB

Adresse:

[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBC·2

facebook

Kalender

Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.